

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 114.

Donnerstag den 1. Oktober 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 28. Sept. Ein württembergischer Landesverband des deutschen Luftflottenvereins in Stuttgart ist in Gründung begriffen.

Stuttgart, 30. Sept. Bei der Allg. Rentenanstalt sind bis jetzt für die Zeppelin-Spende 5 Millionen Mark eingegangen.

Die Ausstellungsleitung gibt bekannt, daß die Bauausstellung bei dem andauernd starken Besuch noch bestimmt bis über die Mitte des Monats Oktober hinaus geöffnet sein wird. Gleichzeitig tritt vom 1. Oktober ab eine erhebliche Ermäßigung des Eintrittspreises ein und zwar: Sonntags wie Werttags bis 1 Uhr Mittags 50 Pfg., von 1 bis 6 Uhr 30 Pfg. und von 6 Uhr an nur noch 20 Pfg. Ferner ist der Eintrittspreis für Vereine, Schulen, Angehörige gewerblicher Betriebe (Mindestzahl 15 Personen) sowie für Kinder unter 10 Jahren auf 20 Pfg. herabgesetzt worden.

Neuenbürg, 29. Sept. Durch das Gericht wurde in Calmbach die Beerdigung eines zwölfjährigen Knaben sistiert, weil der Tod unter verdächtigen Umständen eingetreten sein soll. Die Sektion wird genauer ergeben.

Hiezu erfährt der „Pforzh. Anz.“: Ein anonymes Brief an die Behörde hatte den Verdacht ausgesprochen, daß der zwölfjährige Sohn des Holzhauers Kübler an Gift gestorben sei. Die Behörde ließ deshalb die Leiche sezieren, wobei sich nichts Belastendes ergab. Die Leiche wurde darauf freigegeben und heute vormittag 9 Uhr beerdigt.

Calw, 28. Sept. Eine Lehrersfamilie im eigentlichen Sinne des Wortes ist die Familie des Schullehrers Reiff in Althengstett. Von den Söhnen stehen schon sechs im aktiven Schuldienst und der siebente Sohn wird in ein Schullehrerseminar eintreten.

Cannstatt, 28. Sept. Vom Volksfest. Eine Neuheit für das Volksfest war der vom Württ. Automobilklub mit Unterstützung der Stadtverwaltung arrangierte Automobil-Blumen-Korso, der heute nachmittag im Rennkreis stattfand. Zu dem eigenartigen Schauspiel hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden. Der Korso, an dem sich 25 Automobilbesitzer beteiligten, bot ein farbenprächtiges Bild, sowohl in der Ausschmückung, als auch in den Stilarten. Es erfolgte eine dreimalige Umfahrt unter den Klängen der Dragonerkapelle. Nach dem lebhaften Beifall zu schließen, den das Publikum der neuartigen Veranstaltung spendete, ist zu hoffen, daß der Automobil-Blumen-Korso in der Zukunft eine ständige Einrichtung des Cannstatter Volksfestes bildet. Zur Verteilung gelangten 12 Preise. Den 1. Preis erhielt Fabrikant Schmierer-Feuerbach, 2. Preise erhielten Kommerzienrat Banzhaf-Neckarsulm und Fabrikant Siegle Kornwestheim, 3. Preise Fabrikant Bosh-Stuttgart und Fabrikant Hirth-Cannstatt, 4. Preise Paul Wächler-Stuttgart und Kommerzienrat Otto-Stuttgart, 5. Preise Dr. Bögele-Stuttgart, Fabrikant Friedr. Fuchs-Cannstatt und Gartenarchitekt Groß-Stuttgart. Die Stadtverwaltung ließ außerdem sämtlichen Teilnehmern zur Erinnerung hübsch ausgeführte Standarten überreichen.

Cannstatt, 27. Sept. Der heutige Sonntag brachte einen Massenbesuch. Der Himmel war den ganzen Tag bewölkt, zum Regnen kam es jedoch nicht. In den Wirtschaften ging es hoch her, auch die Schaubudenbesitzer machten gute Geschäfte. Um halb drei Uhr fanden die von der Stadt veranstalteten Rennen im Kreis statt, wozu sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten. Erschienen waren Minister von Bischof, Kriegsminister von Marchtaler, Oberstallmeister Frhr. von Seyr-Schweppenburg und Kammerpräsident von Payer. Zuerst wurden die prämierten Pferde vorgeführt. Erste Preise erhielten für schwere Pferde Hofspeiditeur Paul von Maur und Karl Maier-Feuerbach, für mittelschwere Pferde Großfuhrhalter Kurz-Stuttgart und Gustav Siegle-Ditzingen, für leichte Pferde Gutsbesitzer Flad auf Fladhof und Anton Maier-Zwiefalten. Neben den Geld- und Ehrenpreisen erhielten die Besitzer, Reiter und Fahrer der Pferde hübsche Denkmünzen.

Waiblingen a. G., 25. Sept. Weingärtner Ferd. Abel in Horrheim verkaufte am Dienstagabend seinen neuen Wein dem Zentner nach für 22 Mk. — Der Käufer, ein Herr Luz von Besigheim, gab sofort ein Draufgeld von 100 Mark. Es ist dies hier der erste und zweifellos eigenartigste Weinverkauf.

Ulm, 26. Sept. Auf eigentümliche Weise ist Generalmajor Kojch von hier während der Manöver verunglückt. Sein Pferd trat in ein Wespennest, wodurch die Wespen so wütend wurden, daß sie über Kopf und Reiter herfielen und beide heftig stachen. Das Pferd warf sich vor Schmerz auf den Boden, wobei der General einen Rippenbruch erlitt.

Bolheim, O.-A. Heidenheim, 28. Sept. Ungeachtet handelte ein hiesiger Mann, der ein großes Faß mit süßem Most füllte und sofort zuspundete. Infolge der Gärung zerriß das Faß und entleerte sich vollständig.

Friedrichshafen, 25. Sept. Die Gesellschaft Luftschiffbau Zeppelin beabsichtigt, ein Preisanschreiben für Pläne und Kostenvoranschläge für die neuen Ballonhallen zu veröffentlichen. In der einzelnen Halle sollen zwei Schiffe gebaut und untergebracht werden können. Die innere Breite derselben soll 43 Meter, die Höhe 20 Meter und die Länge 152 bis 160 Meter betragen; auch soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Halle zu verlängern. Decke und Wandungen müssen möglichst Schutz gegen Bestrahlung bieten, damit die Hallentemperatur gleichmäßig bleibt. Für reichliches Licht und Lüftung soll gesorgt sein. Die Stirnseiten sollen durch Tore, Jalousien oder ähnliches zu öffnen sein, so daß der ganze Querschnitt freigelegt wird. Von großem Interesse für die Bauindustrie wird es sein, welche Bauart gewählt wird; denn diese Halle wird Vorbildlich werden für die Hafenhallen, die schon jetzt in verschiedenen Städten geplant sind. Eisenkonstruktion in Verbindung mit Wandungen aus isolierendem Material und Eisenbeton werden hier um den Preis der Zweckmäßigkeit und Billigkeit ringen. Nur wenige erste Firmen oder Bewerber, die mit solchen in Verbindung stehen, werden zur Konkurrenz zugelassen.

Vom Bodensee, 27. Sept. Der Obstsegen im deutschen Bodenseegebiet ist heuer ein

überreicher. Die Absatzverhältnisse sind infolgedessen recht schwierige geworden und die Preise werden immer mehr gedrückt. Um Mittel zur Abhilfe zu beraten, fand heute in Salem eine Versammlung der badischen Obstbauvereine des Bodenseegebiets statt, zu der die bayerischen und württembergischen Vereine gleichfalls eingeladen waren, so daß sich die Versammlung, die überaus zahlreich besucht war, in Wirklichkeit zu einer Versammlung des „Verbands der Obstbauvereine im deutschen Bodenseegebiet“ gestaltete. Die Versammlung war darin einig, daß im gegenwärtigen Zeitpunkt das wirksamste Mittel der Abhilfe eine Ermäßigung der Frachttaxe für Obst wäre. Seitens der badischen Landwirtschaftskammer sind bereits Schritte in dieser Hinsicht bei der badischen Eisenbahnverwaltung erfolgt, und solche sollen nun auch von bayerischer und württembergischer Seite bei ihren Eisenbahnverwaltungen geschehen. Ein Eisenbahnwaggon Obst, der heute von Ueberlingen nach Karlsruhe 160 Mk., nach Mannheim 190 Mk. Fracht kostet, würde, wenn der Ausnahmetarif zur Anwendung käme, noch 62 Mk. bzw. 80 Mk. kosten. Von Markdorf nach Stuttgart kostet heute ein Waggon Obst 140 Mk. Fracht. Die Frachtermäßigung soll dem Obstverkehr in diesem überreichen Obstjahr mehr Luft machen und die Absatz- und Preisverhältnisse für den Produzenten entsprechend bessern. Den Obstbauvereinen Meersburg haben die gedrückten Obstpreise bestimmt, die Obstmostbereitung genossenschaftlich zu betreiben und den Most einzufellern, da er hiedurch besser auf seine Rechnung zu kommen hofft, als durch den Verkauf des Obstes zu den gegenwärtigen Preisen.

Pforzheim, 30. Sept. Heute Nacht 1 Uhr ereignete sich hier ein schweres Automobilglück. Kaufmann Martin Langeneckert fuhr mit ein paar Bekannten einen schmalen Weg die Bleichstraße entlang, wobei das Automobil, als es gewendet wurde, sich überschlug und einen etwa 20 m hohen Abhang herunterfuhr. Kaufmann Langeneckert wurde auf einen Stein geschleudert, wobei ihm die Hirnschale zerschmetterte wurde; er war sofort tot. Die drei anderen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Karlsruhe, 28. Sept. Der aus dem Molitor-Prozeß bekannte Rezitator Karl Wasmann hat sich hier erschossen.

Aus Baden, 29. Sept. Dem „Schwarzw. B.“ wird geschrieben: In Pforzheim ging es bei den Stadtverordnetenwahlen zum Teil ganz amerikanisch zu. Die säumigen Wähler wurden mit Automobilen „zusammengelesen“ und nach dem Rathaus gebracht. Durch die Straßen schritten gravitatisch Männer mit Plakatafeln, auf denen zur Wahl irgend eines alleinseigmachenden Kandidaten aufgefordert wurde. Ein Kandidat ließ Wahlzettel mit seinem und seiner Kollegen Namen durch seinen alten, treuen Diener auf dem Rathaus verteilen. Aber als der gute Alte einen Augenblick der Muße pflog, nahm ihm ein Bösewicht die Zettel weg und legte ihm feindliche dafür hin, die der Arglose dann ruhig den Wählern empfahl. Der so getäuschte Kandidat erklärt in den Blättern daß er deshalb dem Staatsanwalt Anzeige mache. Es

ist der Kaufmann Otto Kazenberger, des Herrn Oberbürgermeisters kräftiger Opponent. Zwar ist er in der 2. Steuerklasse durchgefallen, er wurde aber, samt einer Anzahl anderer Oppositionsleute (der sog. Kaiserpartei), in der ersten Klasse (der Höchstbesteuerten) gewählt. Der Wahlausfall der ersten Klasse hat sehr überrascht. Er ist ein Protest gegen die großen Geldausgaben der letzten Jahre und den riesigen Umlagedruck, ähnlich wie es in Karlsruhe ging.

— Prinz Bernhard zur Lippe erläßt in der „Landeszeitung“ folgende Erklärung: Ich habe meinen Abschied aus dem militärischen Dienst lediglich aus rein privaten persönlichen Gründen erbeten, da ich beabsichtige mich mit landwirtschaftlichen und kolonialen Studien zu befassen. Es ist mir im höchsten Grade peinlich, daß aus meinem Entschluß derartige dienstliche, unrichtige und meine Loyalität in Frage stellende Schlußfolgerungen gezogen werden konnten, zu denen irgend welcher Grund in keiner Weise vorlag.

Breslau, 26. Sept. Mitglieder des Schlesienschen Vereins für Luftschiffahrt haben in einem Vororte von Breslau die erste deutsche Flugmaschinenfabrik gegründet. Leiter der wissenschaftlichen Abteilung und der Versuchstation ist der Direktor der Kgl. Erdbebenwarte Dr. v. Borne, Leiter der Betriebsabteilung der als Statistiker bekannte erste Vorsitzende des flugtechnischen Ausschusses, Ingenieur Schrader. Einige Flugmaschinen sind bereits im Bau.

— Der Kaiser wird, wie dem „Neuen Tagblatt“ aus Friedrichshafen gemeldet wird, zwischen dem 10. und 15. Oktober zu dem großen Aufstieg des Zeppelin I in Friedrichshafen eintreffen.

— Einer Berliner Meldung der „Köln. Ztg.“ zufolge schweben zur Zeit wegen des Vorkommens von Diamanten bei Lüderichsbucht Verhandlungen, die auf ein gemeinschaftliches Zusammengehen aller Interessenten unter Gründung einer großen deutschen Gesellschaft abzielen. Das Reichskolonialamt sperre durch Verfügung vom 22. September die für die Diamantfunde wichtigen Gebiete der deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika von der allgemeinen Schürffreiheit.

— Mit dem Dampfer „Bürgermeister“ langte am Montag von Swatopmund ein aus fünf Offizieren, 302 Unteroffizieren u. Mannschaften bestehender Truppentransport aus Deutschsüdwestafrika in Hamburg an. Mit dem gleichen Dampfer ist Landrat von Uslar, der im vorigen Jahre auf Veranlassung der deutschen Regierung nach Deutsch-Südwestafrika gereist war, um dort mit der „Wünschelrute“ nach Wasser zu suchen, wieder in Deutschland eingetroffen.

St. Petersburg, 29. Sept. In den letzten 24 Stunden — bis heute mittag — wurden 222 Neuerkrankungen und 98 Todesfälle an Cholera verzeichnet. Die Zahl der Kranken beträgt 1833.

Athen, 29. Sept. In der Gemeinde Epidaurós überfielen Räuber die Villa des Millionärs Gregorius Grammotica und ermordeten ihn und seinen Diener. Da der Millionär als einsamer Sonderling lebte, wurde das Verbrechen erst nach mehreren Tagen entdeckt.

— Ueber große Ueberschwemmungen wird aus Bombay berichtet: Außerordentlich große Regenfälle haben in den letzten 36 Stunden in Haiderabad und Deccan verheerende Ueberschwemmungen angerichtet. Der Fluß Müsi ist um viele Meter gestiegen und hat mehrere Brücken mit fortgerissen. Tausende von Häusern sind weggeschwemmt worden. Der Verlust an Menschen ist groß. Ueberall liegen Leichname zerstreut. Das Land soll auf Meilen hin verwüstet sein. Die Regenhöhe betrug 15 Zoll.

Unterhaltendes.

Ein dunkles Geheimnis

von Ewald August König.

Fortf. (Nachdr. verboten.)

Sie erwartete ungeduldig die Ankunft des Barons; es drängte sie, ihm zu erklären, daß sie in die Aufrichtigkeit seiner Gesinnung und die Festigkeit seines Charakters niemals Zweifel gesetzt habe, daß sie alle jene Gerüchte nur für Erfindung eines böswilligen Verleumders halte und daß sie bereit sei, ihre ganze Zukunft vertrauensvoll in die Hände des Verlobten niederzulegen.

Da trat an Stelle des sehnlich erwarteten Barons kurz nach Tisch der Freiherr in das Zimmer der Komtesse und Eleonore las augenblicklich in den Zügen des Eintretenden, daß er der Ueberbringer einer Hiobspost war.

Eine entsetzliche Ahnung tauchte in ihrer Seele auf, sie erinnerte sich, daß sie vor wenigen Tagen dem Baron den Namen seines Verleumders genannt hatte und an diese Erinnerung knüpfte sich die begründete Befürchtung, daß der Verleumdete Genußnahme gefordert habe und im Zweikampfe mit seinem Gegner geblieben sei.

„Sagen Sie mir offen und ohne Umschweife die Wahrheit,“ rief sie in fieberhafter Aufregung dem Freiherrn entgegen. „Sie haben ein Renkontre mit dem Baron gehabt und Ihr Gegner —“

„Gnädiges Fräulein, der Baron von Reden ist weder Ihrer Teilnahme noch Ihrer Achtung wert,“ unterbrach der Freiherr sie ruhig, „die Ereignisse der verflossenen Nacht haben bewiesen, daß er entweder ein Feigling war oder daß eine schwere Schuld auf seinem Gewissen lastete. Der Baron von Reden steht jetzt vor einem höheren Richter; wir wollen über seine Vergangenheit den Mantel der Liebe werfen.“

Stier, mit dem Ausdruck ungeheuren Entsetzens, ruhte der Blick Eleonorens auf den Zügen des Edelmannes, der nach jenen mit erschütterndem Ernste gesprochenen Worten sich in einen Sessel gesetzt hatte und jetzt mit einem feinen Battisttuche die nasse Stirn trocknete.

„Der Baron von Reden steht vor einem höheren Richter. Und Sie —“

„Ich habe keine Schuld an seinem Tode, aber ich versichere Sie, es wäre mir lieber gewesen, wenn im ehrlichen Zweikampfe meine Hand ihn niedergestreckt hätte. Was ihn bewogen hat, selbst Hand an sein Leben zu legen und zwar in der Nacht, die einem Tage vorherging, an welchem er mit bewaffnetem Arme seine Ehre verteidigen sollte, ist mir ein Rätsel.“

Die Komtesse hatte sich rasch erhoben, sie legte ihre feine weiße Hand auf die Schulter des Freiherrn und blickte ihm so scharf und

unverwandt ins Auge, als ob sie die Hoffnung hege, auf den Grund seiner Seele dringen zu können.

„Das kann nicht wahr sein, Herr Baron,“ sagte sie mit dumpfer, tonloser Stimme, „hören Sie, es kann nicht wahr sein. Was Sie mir auch über die Vergangenheit meines Verlobten mitteilen mögen, so tief kann er nicht gesunken sein, daß er sich selbst das Leben genommen haben soll. Freiherr von Braß, wenn mein Verlobter tot ist, so klebt sein Blut an Ihren Händen, Sie — Sie haben ihn gemordet.“

Glühender Haß loderte plötzlich in den dunklen Augen des Freiherrn auf, aber in der nächsten Sekunde nahmen seine Züge wieder den Ausdruck herzlichster Teilnahme an.

„Ich vergebe Ihnen diese Worte, Eleonore,“ erwiderte der Freiherr, „die Aufregung des Augenblicks entschuldigt Sie. Sie sagen, der Baron von Reden könne nicht so tief gesunken sein und ich finde darauf keine andere Erwiderung, als daß ich das Rätsel nicht zu lösen vermag, welches er hinterlassen hat. Der Baron von Reden war mein Freund bis zu dem Augenblicke, in welchem ich über seine Vergangenheit Kenntnis erhielt; ich warnte Sie, weil ich es für meine Pflicht hielt, Ihnen den Abgrund zu zeigen, vor welchem Sie standen.“

Der Freiherr fuhr mit seinem Berichte, gegen die Komtesse gewendet, fort:

„Der Baron forderte Genußnahme, ich erklärte mich bereit, sie ihm zu geben, das Duell sollte heute morgen im Parke stattfinden. Der Zufall wollte, daß wir die Reise hierher gemeinschaftlich machten, wir nahmen beide in D. im Gasthose zum Roß Quartier. Heute morgen erwartete ich auf dem Duellplatze vergeblich meinen Gegner, man fand ihn später tot in seinem Zimmer und der Kreisphysikus hat im Protokoll den Selbstmord konstatiert.“

Schweigend hatte Eleonore den Bericht angehört, noch immer ruhte ihr Blick forschend auf dem Freiherrn. „Ich wünsche das gerichtliche Protokoll einzusehen und Sie werden die Güte haben, mich zum Richter zu begleiten,“ sagte sie nach einer geraumen Weile.

„Ich stehe ganz zu Ihrer Verfügung, Eleonore,“ entgegnete der Freiherr ruhig. „Wünschen Sie, daß die Leiche in geweihter Erde ruhe, so bin ich bereit, die nötigen Schritte zur Erfüllung dieses Wunsches zu tun.“

Eleonore schwieg, sie zog die Glocke und befahl dem Kutscher, unverzüglich anzuspannen. „Befindet die Leiche sich noch im Gasthose?“ fragte sie nach einer Pause.

Der Freiherr zuckte die Achseln. „Es liegt im Interesse des Gastwirts, sie so rasch wie möglich aus dem Hause schaffen zu lassen; ich möchte sehr bezweifeln —“

„Gut, wir werden vorgehen und den Gastwirt darüber befragen. Ich will den Toten sehen.“

(Fortf. folgt.)

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 29. Sept. (Mostobstmarkt auf dem Wilhelmsplatz): Zufuhr 2500 Ztr. Preis 2.60—3.20 Mk. p. 50 Kg.

Esslingen, 29. Sept. Auf dem hiesigen Güterbahnhof stehen heute 2 Wagen württ. Mostobst. Preis 2 Mk 80 Pfg. pr. Ztr. Gestern standen am Marktplatz etwa 50 Ztr. Preis 3 Mk. 20 Pfg. per Zentner.

Woher kommen unsere Fremden?

Wie im Vorjahr hat Herr Sekretär Fr. Adolph Briegleb, der die Geschäfte des Verkehrsbureaus des Kurvereins beide Saisons erledigt, eine Statistik über die in der Kurliste gemeldeten Personen nach ihren Wohnorten aufgestellt, die wir nachstehend veröffentlichen. Die Zunahme der Fremden gegen das Vorjahr beträgt bis zum 24. September 4,135 Prozent.

Die Kurgäste verteilen sich auf folgende Länder:

	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Württemberg	5434	4925	—	509 (9,37 pCt.)
Breußen	3953	4320	367	(9,28 pCt.)
Bayern	1667	1761	94	(5,64 „)
Baden	1493	1693	200	(13,4 „)
Reichsausland	1379	1551	172	(12,47 „)
Großherzogt. Hessen	397	481	84	(21,16 „)
Elfaß-Lothringen	315	419	104	(33,01 „)
Königreich Sachsen	315	382	67	(21,27 „)

	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Hamburg	378	358	—	20 (5,29 pCt.)
Bremen	80	120	40	(50,00 „)
Thüringer Länder	95	87	—	8 (8,42 „)
Mecklenburg	54	65	11	(20,37 „)
Braunschweig	39	43	4	(10,26 „)
Anhalt	27	20	—	7 (25,69 „)
Lübeck	25	19	—	6 (24,00 „)
Oldenburg	28	16	—	12 (42,86 „)
Sachsen-Altenburg	—	16	—	—
Neuß a. L.	—	9	—	—
Lippe-Waldeck	9	7	—	2 (22,22 „)

Aus wichtigeren Städten dieser Länder bezw. Ländergruppen sind gemeldet:

	Aus Württemberg:		Zunahme	Abnahme
	1907	1908		
Stuttgart	1343	1332	—	11
Heilbronn	154	343	189	(122,73 pCt.)



	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Ulm	169	211	42 (24,85 ")	—
Cannstatt	133	162	29 (21,80 ")	—
Tübingen	77	94	17 (22,08 ")	—
Neutlingen	65	92	27 (41,54 ")	—
Ludwigsburg	95	91	—	4
Eßlingen	75	90	15 (20,00 ")	—
Göppingen	64	79	15 (23,44 ")	—
Gmünd	56	72	16 (28,57 ")	—
Feuerbach	25	65	40 (160,00 ")	—
Hall	47	41	—	6
Heidenheim	23	38	15 (65,22 ")	—
Tuttlingen	36	33	—	3
Zuffenhausen	33	33	—	—
Untertürkheim	22	33	11 (50,00 ")	—
Bachnang	31	31	—	—
Kirchheim u. Teck	23	27	4	—
Rottweil	35	23	—	12 (52,17 pCt.)
Crailsheim	20	20	—	—

Aus Preußen:				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Prov. Rheinland	930	1026	10,32 pCt.	—
Köln a. Rh.	153	195	41 (26,80 pCt.)	—
Düsseldorf	117	113	—	4
Elberfeld	82	86	4	—
Bonn	36	53	17 (47,22 ")	—
Coblenz	31	38	7 (22,58 ")	—
Duisburg	7	38	31 (442,86 ")	—
Essen a. R.	18	37	19 (105,56 ")	—
Crefeld	43	36	—	7
Barmen	35	26	—	11 (42,31 pCt.)
Trier	21	16	—	5 (23,81 ")
Kemscheid	5	15	10 (200,00 ")	—
Saarbrücken	20	14	—	6 (30,00 ")
Prov. Westfalen	260	250	—	3,85 ")
Dortmund	67	47	—	20 (29,85 ")
Lüdenscheid	20	17	—	3
Hagen	7	16	9 (128,57 ")	—
Münster i. W.	10	15	5 (50,00 ")	—
Bochum	16	11	—	5 (45,45 ")
Prov. Hannover	160	190	(18,75 ")	—
Hannover	80	128	48 (60,00 ")	—
Schleswig-Holstein	96	73	—	(24,00 ")
Kiel	21	12	—	9 (75,00 ")
Altona	25	9	—	16 (64,00 ")
Hessen-Nassau	923	915	—	8 (0,87 ")
Frankfurt a. M.	628	607	—	21
Wiesbaden	130	100	—	30 (23,08 ")
Cassel	80	88	8	—
Hanau	23	25	2	—
Brandenburg	1153	1401	(21,51 pCt.)	—
Berlin	900	1102	202 (22,44 ")	—
Charlottenburg	79	85	6	—
Potsdam	10	13	3 (30,00 ")	—
Provinz Sachsen	240	241	—	—
Halle	51	56	5	—
Erfurt	29	48	19 (65,51 ")	—
Magdeburg	63	37	—	26 (41,29 ")
Prov. Pommern	40	62	(55,00 ")	—
Stettin	30	33	3	—
Ost-, Westpreußen und Posen	84	105	21 (25,00 ")	—
Königsberg	20	36	16 (80,00 ")	—
Danzig	18	15	—	3
Posen	6	6	—	—
Prov. Schlesien	97	57	—	(14,93 ")
Breslau	18	20	2	2

Aus Bayern.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
München	306	311	5	—
Nürnberg	226	291	65 (28,76 pCt.)	—
Ludwigshafen	40	80	40 (100,— ")	—
Augsburg	97	77	—	20 (20,62 pCt.)
Zweibrücken	31	56	25 (80,65 ")	—
Würzburg	56	51	—	5
Speyer	34	53	29 (55,88 ")	—
Fürth	26	48	22 (84,54 ")	—
Landau	45	47	2	—
Frankenthal	51	37	—	14 27,45 ")
Birmasens	21	32	11 (52,38 ")	—
Neustadt a. H.	12	29	17 (141,67 ")	—
Kaiserslautern	29	17	—	12 (41,38 ")

Aus Baden.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Mannheim	350	365	15	—
Karlsruhe	268	343	75 (28,— pCt.)	—
Pforzheim	183	217	34 (18,58 ")	—
Heidelberg	186	176	—	10
Freiburg	76	78	2	—
Bruchsal	20	60	40 (200,— ")	—
Baden-Baden	42	19	—	23 (54,76 ")
Offenburg	6	14	8 (133,33 ")	—

Aus dem Ausland.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
1379	1551	—	(12,47 pCt.)	—
a. Amerika				
New-York	100	147	47 (47,00 pCt.)	—
Philadelphia	17	25	8 (47,00 pCt.)	—
St. Louis	16	17	1	—
Chicago	12	10	—	2
San Francisco	8	3	—	5 (62,5 pCt.)
b. England.				
London	115	130	15 (13,04 pCt.)	—
c. Rußland.				
St. Petersburg	82	111	29 (35,35 pCt.)	—
Moskau	18	10	—	8 (44,44 pCt.)
Riga	15	36	21 (140 pCt.)	—
d. Frankreich.				
Paris	108	165	57 (52,77 pCt.)	—
e. Holland.				
Amsterdam	44	40	—	4
Haag	18	23	5 (27,78 pCt.)	—
Haarlem	4	14	10 (250,00 pCt.)	—
f. Schweiz.				
Zürich	26	27	3	—
Basel	39	24	—	15 (38,46 pCt.)
Bern	4	4	—	—
Genf	23	7	—	16 (69,57 pCt.)
g. Oesterreich-Ungarn				
Wien	23	35	12 (52,17 pCt.)	—
Budapest	7	5	—	2 (28,57 pCt.)
h. Belgien				
Brüssel	26	31	5	—
Antwerpen	6	23	17 (28,33 pCt.)	—
i. Italien.				
Mailand	10	13	3 (30,00 pCt.)	—
Rom	7	11	4 (57,14 pCt.)	—
Genua	12	8	—	4 (33,33 pCt.)
k. Asien				
l. Schweden				
Stockholm	6	7	1	—
m. Rumänien				
Bukarest	4	9	5 (125 pCt.)	—
n. Afrika				
o. Griechenland				
p. Dänemark				
q. Australien				
Sidney	7	2	—	5 (71,43 pCt.)
r. Luxemburg				
Luxemburg	2	4	2 (100 pCt.)	—
s. Norwegen				
t. Portugal				
u. Spanien				

6. Aus dem Großherzogtum Hessen:				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Darmstadt	103	125	23 (22,55 pCt.)	—
Mainz	73	67	—	6
Worms	45	60	15 (33,33 pCt.)	—
Offenbach	39	50	11 (28,21 pCt.)	—

7. Aus Elsaß-Lothringen.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Straßburg	155	190	35 (22,58 pCt.)	—
Metz	33	40	7 (21,21 pCt.)	—

8. Aus dem Königreich Sachsen.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Leipzig	142	142	—	—
Dresden	74	79	5	—
Chemnitz	25	50	25 (100 pCt.)	—
9. Aus Hamburg	377	358	—	19
10. Aus Bremen	80	120	40 (50,00 pCt.)	—
11. Aus Thüringen	95	87	—	—
Weimar	—	16	—	—

Die Abnahme ist nur eine scheinbare, weil 1907 Sachsen-Altenburg und Mecklenburg, die heuer besonders aufgeführt sind, mit inbegriffen waren. — 12. Aus Mecklenburg.

12. Aus Mecklenburg.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
	54	65	11 (20,37 pCt.)	—

13. Aus Braunschweig.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
Braunschweig	23	26	3	—

14. Aus Anhalt.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
	27	20	—	(25,93 pCt.)

15. Aus Lübeck.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
	25	19	—	(24,00 pCt.)

16. Aus Oldenburg.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
	28	16	—	(42,86 pCt.)

17. Aus Sachsen-Altenburg (in 1907 unter Thüringen inbegriffen.)				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
	—	16	—	—

18. Aus Mecklenburg (in 1907 unter Thüringen inbegriffen.)				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
	—	9	—	—

19. Aus Lippe und Waldeck.				
	1907	1908	Zunahme	Abnahme
	9	7	—	(22,22 pCt.)

Der Auslandsverkehr hat sich wie im Vorjahr wieder erfreulich gehoben. Und bedarf es nur einer erweiterten Reklame um Erfolge zu erzielen. Die Zunahme in 2 Jahren beträgt 44,55 Prozent.



Pension Villa Hanselmann

Sonntag den 4. Oktober

Wirtschafts - Schluss

wozu höflichst einladet

Georg Rath.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 3. Oktober

stattfindenden Hochzeitsfeier in das „Hotel Maisch“ freundlichst einzuladen und bitten dieses anstatt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Fritz Schrafft

Marie Schollenberger

Kirchgang um 1 Uhr vom Hotel z. gold. Däsen aus.

Bestellungen auf

Mostobst

nimmt entgegen

N. Stirner, Löwenbergstr.

Mein Lager in

Bettbarchenten, Flaumcöper, Satin und Dress

halte ich bestens empfohlen. — In farbigen und weißen

Damasten, Cretonnes, Satins stets Vorrat in anerkannt soliden Fabrikaten.

Dollständige Betten

sowie einzelne Teile werden prompt bei mir angefertigt und sichere ich hiemit nicht nur pünktlichste Abarbeitung zu, sondern auch die Verwendung reiner Qualitäten in grau wie weißen **Bettfedern u. Flaum.**

Von

Roßhaar zu Matratzen

von den billigsten gemischten Qualitäten bis zu der feinsten **garantiert** reinsten Ware stehen jederzeit gerne Muster zu Diensten.

Indem ich billigste Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch und zeichne hochachtend

N. Lipps.

Meine mit elektrischem Betrieb auf das beste eingerichtete

Mosterei

empfehle zu Jedermanns Benützung

**Wilb. Pfeiffer,
Wagnermeister.**

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von N. Wildbreit in Wildbad.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die gesamte Feuerwehr (einschließlich der Reserve) rückt am

Sonntag, den 4. Okt. 1908
früh 1/8 Uhr

zur

Hauptübung

aus.

Entschuldigungen wegen Krankheit sind mit ärztlichen Zeugnissen zu belegen; alle übrigen Entschuldigungen können keine Berücksichtigung finden.

Wildbad, den 29. September 1908.

Das Commando.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Es sind folgende

Wahlen

notwendig:

Zugskommandant für den V Zug und

1 Unteroffizier für den V Zug

Die **Wahlen** selbst finden am nächsten

Sonntag, den 4. Oktober 1908

sofort **nach Einrücken** von der Uebung auf dem Rathause statt.

Den 30. Sept. 1908.

Das Commando.

Wildbad.

Sand-Verkauf.

Nächsten

Freitag, den 2. Oktober 1908

vorm. 11 Uhr

werden im Rathaus ca. 34 cbm **Sand** im Blöcherweg, Grundweg, Panoramaweg, Auhaldlerweg und Hohwiesweg öffentlich versteigert.

Die **Stadtpflege.**

Alle

Dachbretter-Verkauf

Nach obigem Sandverkauf wird eine Partie **Dachbretter** am Köpfe im Rathaus öffentlich versteigert.

Den 29. Sept. 1908

Die **Stadtpflege.**

Kreuzstern
**MAGGI'S
Suppen**
DIE BESTEN



1 Würfel für 2 Teller **10 Pfg.**

Kaffee!

Bersuchen Sie bitte meine alle **vierzehn Tage** eintreffenden, frisch gerösteten **Kaffeesorten** zu **Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 u. 2 Mk.**, und Sie werden finden, daß Sie **gut u. billig** eingekauft haben.

D. Fr. Treiber

Inh. **Robert Treiber.**



Zwetschgen

primagroße gutgereifte beste Früchte versendet à 3tr. **Mk. 6.—**; ferner Winter-Tafeläpfel dieses Jahr beste Sorten zu außerordentlich billigen Preisen.

Fr. Müller,

Obst-Großverhand

Walsh & B. Bühl i. Baden.

N.B. Feinstes garantiert echtes **Schwarzwälder Kirschwasser** offeriere à Liter **Mk. 2.20.**

Asphalt-pappe

Holzement, Asphaltrohren,

Asphaltpapp, Theercordeln,

Dachlack, Schmiedpech

Carbolineum

Stuttgarter

Asphalt- und Theergeschäft

von **Seeger, Stuttgart**

Adolfstrasse 10. Telephone 220.

Hierzu ein **Eisenbahn-Fahrplan**, Winterdienst vom 1. Oktober 1908 ab.